

Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt:

Satzung zur Änderung der
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Evangelische Theologie und Hermeneutik
der Evangelisch-Theologischen Fakultät der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Vom 13. August 2008

38. Jahrgang
Nr. 29
18. August 2008

Herausgeber:
Der Rektor der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn,
Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn



**Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Evangelische Theologie und Hermeneutik
der Evangelisch-Theologischen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
vom 13. August 2008**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Neuregelung des Kunsthochschulrechts vom 13. März 2008 (GV. NRW S. 195), hat die Evangelisch-Theologische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Evangelische Theologie und Hermeneutik der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 9. Oktober 2007 (Amtliche Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 37. Jg. Nr. 37 vom 11. Oktober 2007), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 2 wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:
„Der Studiengang vermittelt aus evangelisch-theologischer Perspektive Kenntnisse über die Grundlagen, die Geschichte und die Themen des Christentums.“
2. In § 16 Abs. 2 wird die Zahl „30 000“ durch „20 000“ ersetzt.
3. In § 26 wird Abs. 1 wie folgt neu gefaßt:
„(1) Abweichend von § 8 Absatz 2 können sich Studierende, die spätestens im Sommersemester 2008 die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie mit Abschluss Kirchliches Examen oder Magister Theologiae oder im Studiengang Evangelische Religionslehre für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit Abschluss Staatsexamen an einer staatlichen oder kirchlichen Hochschule in Deutschland ablegen oder bereits abgelegt haben, auf schriftlichen Antrag, der nicht widerrufen werden kann, nach bestandener Zwischenprüfung in das vierte Fachsemester des Studiengangs mit Kernfach Evangelische Theologie und Hermeneutik einstufen lassen. Dabei gilt die bestandene Zwischenprüfung als Ersatz für die Modulprüfungen in den Modulen A1, BW1, BW2, BW3, KG1, ST1, PT1 sowie den Modulen aus dem

freien Wahlpflichtbereich. Die Note der Zwischenprüfung geht mit dem Gewicht von 72 Leistungspunkten in die Gesamtnote des Bachelorabschlusses ein. Ein bestandenes Hebraicum wird als Modulprüfung für Modul S1 anerkannt und mit 12 Leistungspunkten gewichtet. Die Verpflichtung zum Studium des Begleitfaches bleibt bestehen; die Möglichkeit der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen im Begleitfach regelt die Prüfungsordnung des Begleitfachs.“

4. Die Anlagen 1 und 2 zur Prüfungsordnung werden gemäß der beigefügten Anlagen neu gefaßt.

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Amtl. Bek. Universität Bonn – Verkündungsblatt) veröffentlicht.

E. Hauschildt
Der Dekan
der Evangelisch-Theologischen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Universitätsprofessor Dr. E. Hauschildt

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Evangelisch-Theologischen Fakultät vom 2. Juli 2008 sowie der EntschlieÙung des Rektorats vom 30. Juli 2008.

Bonn, den 13. August 2008

M. Winiger
Der Rektor
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Universitätsprofessor Dr. Matthias Winiger

Anlage 1 zur Prüfungsordnung B. A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Änderung 2008)

Modulplan B. A. Evangelische Theologie und Hermeneutik – Kernfach

(V= Vorlesung, S= Seminar, PS= Proseminar, Ü= Wiss. Übung)

1. Studienjahr

Pflichtmodule

Modul	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer und Häufigkeit	Prüfungsgegenstand/Lernziel	Studienleistung als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Prüfungsform	LP
A1: Grundlagen Evangelische Theologie <ul style="list-style-type: none"> • Ü Einführung in das Studium der Evang. Theologie • Ü Bibelkunde 	keine	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Gesamtheit der Theologie als der wissenschaftlichen Reflexion des christlichen Glaubens und über die Hauptforschungsbereiche und Methoden der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie erlangen die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden erwerben bibelkundliche Grundkenntnisse und können sie anwenden.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (30 Minuten zu Bibelkunde)	6
PT1: Grundlagen theologischer Praxisreflexion <ul style="list-style-type: none"> • V Homiletik <i>oder</i> Seelsorge <i>oder</i> Religionspädagogik • PS Methoden der Praktischen Theologie 	keine	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen theologischer Praxisreflexion und können in einem Handlungsfeld kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6

S1: Sprachkurs Hebräisch <ul style="list-style-type: none"> • Ü Sprachkurs Hebräisch 	keine	1 Semester; Ferien- sprachkurs nach der Vorlesungs- zeit des Winter- semesters	Die Studierenden können Texte aus dem Alten Testament schriftlich und mündlich ins Deutsche übersetzen. Sie sind in der Lage, die Sprachelemente eines hebräischen Textes grammatisch zu bestimmen und Möglichkeiten ihrer Übertragung ins Deutsche zu benennen.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	Klausur (180 Minuten) mündliche Prüfung (15 Minuten) Gewichtung: 1:1	12
ST1: Grundlagen der Systematischen Theologie <ul style="list-style-type: none"> • V Grundlagen der Dogmatik <i>oder</i> Grundlagen der Ethik • Ü/S zu einem grundlegenden Thema aus der Dogmatik <i>oder</i> Ethik (<i>komplementär zur in der Vorlesung gewählten Disziplin</i>) • PS Einführung in die Systematische Theologie 	keine	1 Semester; nur im Sommer- semester	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen Systematischer Theologie. Die Studierenden können exemplarisch eine relevante systematisch-theologische Position darstellen und in einen Zusammenhang mit Aussagen der theologischen Tradition und der außertheologischen Diskussion stellen.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	Hausarbeit (20.000 bis 30.000 Zei- chen incl. Leerzeichen und Anmer- kungen)	12
BW1: Einführung in die Exegese <ul style="list-style-type: none"> • PS Exegese des Alten Testaments • PS Exegese des Neuen Testaments 	Sprach- prüfungen in Griechisch und Hebräisch	1 Semester; nur im Sommer- semester	Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung und werden befähigt, diese praktisch anzuwenden. Sie gewinnen ein Problembewusstsein für die biblischen Texte in ihrer literarischen, historischen und theologischen Dimension und erwerben dadurch die Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Probleme biblischer Hermeneutik.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	Hausarbeit (20.000 bis 30.000 Zei- chen incl. Leerzeichen und Anmer- kungen) in AT oder NT	12

Wahlpflichtmodule 1. bis 6. Semester

Aus dem folgenden Angebot sind Module im Umfang von 12 LP auszuwählen.

Modul	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer und Häufigkeit	Prüfungsgegenstand/Lernziel	Studienleistung als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Prüfungsform	LP
Ein Modul aus dem Angebot der Zentralstelle für Schlüsselqualifikationen der Universität	keine	1 Semester; nur im Wintersemester	Ergänzung und Vertiefung von frei wählbaren Schlüsselqualifikationen (z.B. wissenschaftliches Schreiben, Fremdsprachen, Projektmanagement, Zeitmanagement o. ä.)	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	je nach Modul	6
Ein weiteres Modul aus dem Angebot der Zentralstelle für Schlüsselqualifikationen der Universität	keine	1 Semester; nur im Sommersemester	Ergänzung und Vertiefung von frei wählbaren Schlüsselqualifikationen (z.B. wissenschaftliches Schreiben, Fremdsprachen, Projektmanagement, Zeitmanagement o. ä.)	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	je nach Modul	6
W5: Praktikum (8 Wochen) • Praktikum bei einer außer-universitären Einrichtung/ Organisation/Firma	erfolgreicher Abschluss von Modul PT1	1 Semester; jedes Semester	Die Studierenden gewinnen einen Eindruck von der Berufspraxis in einem ausgewählten Berufsfeld. Sie lernen Möglichkeiten zur Anwendung erlernter Inhalte und Methoden in konkreten Berufsfeldern kennen, sammeln bei der Erledigung verschiedener Aufgaben selbst Erfahrungen in der Umsetzung des theoretisch Gelernten und können diese Erfahrungen kritisch reflektieren.		Praktikumsbericht (20.000 bis 30.000 Zeichen)	12
W6: Praktikum (4 Wochen) • Praktikum bei einer außer-universitären Einrichtung/ Organisation/Firma	erfolgreicher Abschluss von Modul PT1	1 Semester; jedes Semester	Die Studierenden gewinnen einen Eindruck von der Berufspraxis in einem ausgewählten Berufsfeld. Sie lernen Möglichkeiten zur Anwendung erlernter Inhalte und Methoden in konkreten Berufsfeldern kennen, sammeln bei der Erledigung verschiedener Aufgaben selbst Erfahrungen in der Umsetzung des theoretisch Gelernten und können diese Erfahrungen kritisch reflektieren.		Praktikumsbericht (20.000 bis 30.000 Zeichen)	6

2. und 3. Studienjahr

Pflichtmodule

Modul	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer und Häufigkeit	Prüfungsgegenstand/Lernziel	Studienleistung als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Prüfungsform	LP
BW2: Basiswissen Altes Testament <ul style="list-style-type: none"> • V Einleitung in das Alte Testament <i>oder</i> Geschichte Israels, 4 SWS • Ü Geschichte Israels <i>oder</i> Einleitungswissen AT, 2 SWS (<i>komplementär zum Thema der Vorlesung</i>) 	Sprachprüfung in Hebräisch	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Alten Testaments, sie können die Geschichte Israels im Überblick darstellen und einen Zusammenhang herstellen zwischen der Geschichte Israels und der Entstehung der alttestamentlichen Literatur.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6
BW3: Basiswissen Neues Testament <ul style="list-style-type: none"> • V Einleitung in das Neue Testament, 4 SWS, <i>oder zwei der folgenden Vorlesungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Jesus von Nazareth, 2 SWS ○ Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, 2 SWS ○ Evangelien, 2 SWS ○ Paulus: Briefe und Theologie, 2 SWS • V Exegetische Vorlesung zu einem Evangelium <i>oder</i> einem Paulusbrief, 2 SWS (<i>Doppelungen zu V Evangelien/ Paulus sind nicht zulässig</i>) 	Sprachprüfung in Griechisch	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Neuen Testaments, sie können die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, beginnend mit der Geschichte Jesu von Nazareth, im Überblick darstellen, kennen exegetische und theologische Grundfragen zu ausgewählten neutestamentlichen Hauptschriften und können sie kritisch erörtern.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6

<p>BW4: Vertiefung Bibelwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S zu einer alttestamentlichen Fragestellung, 2 SWS • Ü/S zu einer neutestamentlichen Fragestellung, 2 SWS 	<p>erfolgreicher Abschluss von Modul BW1, BW2 und BW3</p>	<p>1 Semester; nur im Sommersemester</p>	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Problemstellungen aus der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Exegese. Sie erlangen die Fähigkeit zur Erarbeitung und Darstellung theologischer Sachthemen aus zentralen biblischen Texten in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Sekundärliteratur.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>Hausarbeit (20.000 bis 30.000 Zeichen incl. Leerzeichen und Anmerkungen) in der Disziplin, in der in BW1 keine Hausarbeit geschrieben wurde</p>	<p>12</p>
<p>KG1: Grundlagen der Kirchengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S Hauptprobleme der Kirchengeschichte, 2 SWS <i>oder</i> V Einführung in die Geschichte des Christentums, 2 SWS • PS Methoden der Kirchengeschichte, 2 SWS 	<p>Sprachprüfungen in Latein und Griechisch</p>	<p>1 Semester; soll im 3. Semester belegt werden (Wintersemester)</p>	<p>Die Studierenden kennen die Einteilung der Christentumsgeschichte in Epochen und können wichtige Ereignisse und Entwicklungen in den einzelnen Epochen benennen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Quellen historischer Forschung und können Methoden zu ihrer Einordnung und Auswertung anwenden.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>Hausarbeit (20.000 bis 30.000 Zeichen incl. Leerzeichen und Anmerkungen)</p>	<p>12</p>
<p>KG2: Grundlagen der Kirchengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung zu einer Epoche oder einem Themenkreis der Kirchengeschichte, 4 SWS • Ü/S zu einem kirchengesch. Problemfeld, 2 SWS 	<p>Sprachprüfungen in Latein und Griechisch</p>	<p>1 Semester; nur im Sommersemester</p>	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse einer Epoche in der Geschichte des Christentums und können komplexere historische Zusammenhänge erkennen und analysieren. Die Studierenden wählen zur Bearbeitung einer kirchengeschichtlichen Fragestellung anhand vorgegebener Texte eigenständig die angemessenen Methoden aus und wenden sie an.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>mündliche Prüfung (20 Minuten)</p>	<p>12</p>

ST2: Vertiefung Dogmatik <ul style="list-style-type: none"> • V zu einem Problembereich der Dogmatik • Ü/S zu einer Fragestellung der Dogmatik 	erfolgreicher Abschluss von Modul ST1	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Dogmatik analysieren und ein eigenes dogmatisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen evangelischer Dogmatik.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6
ST3: Vertiefung Ethik <ul style="list-style-type: none"> • V zu einem Problembereich der Ethik • Ü/S zu einer Fragestellung der Ethik 	erfolgreicher Abschluss von Modul ST1	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Ethik analysieren, Abwägungen vornehmen und ein eigenes ethisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen theologischer sowie nicht-theologischer Ethik.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6
PT2: Vertiefung Praktische Theologie <ul style="list-style-type: none"> • V zu einem Themenbereich der Praktischen Theologie, 2 SWS • V zu einem weiteren Themenbereich der Praktischen Theologie, 2 SWS • Ü/S Wahrnehmen und Gestalten christlicher Praxis, 2 SWS 	erfolgreicher Abschluss von Modul PT1	1 Semester; soll im 4. Semester belegt werden; nur im Sommersemester	Die Studierenden können in zwei Handlungsfeldern kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht, Gemeindeleitung, Diakonie, Publizistik) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen. Die Studierenden planen selbständig ein Praxisprojekt in einem vorgegebenen Handlungsfeld, führen es durch und dokumentieren und reflektieren die Durchführung.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Präsentation (Darstellung und Reflexion des Praxisprojekts, 45 Minuten)	12
P1: Bachelorarbeit	mindestens 90 Leistungspunkte; erfolgreicher Abschluss aller Module in der gewählten Disziplin	1 Semester; soll im 5. Semester beginnen	Die Studierenden sind befähigt zur wissenschaftlichen Wahrnehmung und Analyse von christlicher Weltdeutung und Praxis in historischer, systematischer oder praktischer Perspektive. Sie können die Ergebnisse ihrer Beobachtungen und Analysen angemessen präsentieren.		Bachelor-Arbeit (60.000-80.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)	12

Anlage 2 zur Prüfungsordnung B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik (Änderung 2008)

Modulplan B.A. Evangelische Theologie und Hermeneutik – Begleitfach

(V= Vorlesung, S= Seminar, PS= Proseminar, Ü= Wiss. Übung)

Pflichtmodule

Modul	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer und Häufigkeit	Prüfungsgegenstand/Lernziel	Studienleistung als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Prüfungsform	LP
A21: Grundlagen Evangelische Theologie <ul style="list-style-type: none"> • Ü Einführung in das Studium der Evang. Theologie • Ü Bibelkunde 	keine	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Gesamtheit der Theologie als der wissenschaftlichen Reflexion des christlichen Glaubens und über die Hauptforschungsbereiche und Methoden der einzelnen theologischen Disziplinen. Sie erlangen die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden erwerben bibelkundliche Grundkenntnisse und können sie anwenden.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (30 Minuten zu Bibelkunde)	6
A22: Themen Evangelischer Theologie <ul style="list-style-type: none"> • V zu einem beliebigen Thema aus allen theologischen Disziplinen, 2 SWS • Ü/S zu einem beliebigen Thema aus allen theologischen Disziplinen, 2 SWS 	erfolgreicher Abschluss von Modul A21 und mind. einem weiteren Modul aus dem Begleitfach	1 Semester; jedes Semester	Die Studierenden erwerben oder vertiefen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer oder mehreren theologischen Disziplinen. Dabei bestimmen sie anhand der Wahl geeigneter Lehrveranstaltungen selbständig, welche Inhalte und Methoden sie sich in diesem Modul aneignen wollen. Zur Wahl stehen wechselnde Lehrveranstaltungen aus den verschiedenen theologischen Disziplinen.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	Klausur (90 Minuten)	6

Wahlpflichtmodule

Aus dem folgenden Angebot sind Module im Umfang von 24 LP auszuwählen.

Modul	Teilnahmevoraussetzungen	Dauer und Häufigkeit	Prüfungsgegenstand/Lernziel	Studienleistung als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Prüfungsform	LP
S21: Sprachkurs Hebräisch <ul style="list-style-type: none"> • Ü Sprachkurs Hebräisch, 6 SWS 	keine	1 Semester; Ferien-sprachkurs nach der Vorlesungszeit des Wintersemesters	Die Studierenden können Texte aus dem Alten Testament schriftlich und mündlich ins Deutsche übersetzen. Sie sind in der Lage, die Sprachelemente eines hebräischen Textes grammatisch zu bestimmen und Möglichkeiten ihrer Übertragung ins Deutsche zu benennen.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	Klausur (180 Minuten) mündliche Prüfung (15 Minuten) Gewichtung 1:1	12
BW21: Einführung in die neutestamentliche Exegese <ul style="list-style-type: none"> • PS Exegese des Neuen Testaments, 2 SWS • Ü/S zu einer neutestamentliche Fragestellung, 2 SWS 	Sprachprüfung in Griechisch (Graecum)	1 Semester; nur im Sommersemester	Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung und werden befähigt, diese praktisch anzuwenden. Sie gewinnen ein Problembewusstsein für die biblischen Texte in ihrer literarischen, historischen und theologischen Dimension, was zur Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Probleme biblischer Hermeneutik führt. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten erproben sie in Bezug auf eine neutestamentliche Fragestellung.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	6

<p>BW22: Basiswissen Altes Testament</p> <ul style="list-style-type: none"> • V Einleitung in das Alte Testament <i>oder</i> Geschichte Israels, 4 SWS • Ü Geschichte Israels <i>oder</i> Einleitungswissen AT, 2 SWS (<i>komplementär zum Thema der Vorlesung</i>) 	<p>Sprachprüfung in Hebräisch (Hebraicum)</p>	<p>1 Semester; nur im Wintersemester</p>	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Alten Testaments, sie können die Geschichte Israels im Überblick darstellen und einen Zusammenhang herstellen zwischen der Geschichte Israels und der Entstehung der alttestamentlichen Literatur.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>mündliche Prüfung (20 Minuten)</p>	<p>6</p>
<p>BW23: Basiswissen Neues Testament</p> <ul style="list-style-type: none"> • V Einleitung in das Neue Testament, 4 SWS, <i>oder zwei der folgenden Vorlesungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Jesus von Nazareth, 2 SWS ○ Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, 2 SWS ○ Evangelien, 2 SWS ○ Paulus: Briefe und Theologie, 2 SWS • V Exegetische Vorlesung zu einem Evangelium <i>oder</i> einem Paulusbrief, 2 SWS (<i>Doppelungen zu V Evangelien/ Paulus sind nicht zulässig</i>) 	<p>Sprachprüfung in Griechisch (Graecum)</p>	<p>1 Semester; nur im Wintersemester</p>	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die einleitungswissenschaftlichen Grundfragen des Neuen Testaments, sie können die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt, beginnend mit der Geschichte Jesu von Nazareth, im Überblick darstellen, kennen exegetische und theologische Grundfragen zu ausgewählten neutestamentlichen Hauptschriften und können sie kritisch erörtern.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>mündliche Prüfung (20 Minuten)</p>	<p>6</p>
<p>BW24: Vertiefung Bibelwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • V Einleitung in das Alte Testament <i>oder</i> Geschichte Israels, 4 SWS • Ü/S zu einer neutestamentlichen Fragestellung, 2 SWS 		<p>2 Semester</p>	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Problemstellungen aus der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Exegese. Sie erlangen die Fähigkeit zur Erarbeitung und Darstellung theologischer Sachthemen aus zentralen biblischen Texten in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Sekundärliteratur.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>Hausarbeit (20.000 bis 30.000 Zeichen incl. Leerzeichen und Anmerkungen) in NT</p>	<p>12</p>

<p>BW25: Einführung in die alttestamentliche Exegese</p> <ul style="list-style-type: none"> • PS Exegese des Alten Testaments, 2 SWS • Ü/S zu einer alttestamentlichen Fragestellung, 2 SWS 	<p>Sprachprüfung in Hebräisch (Hebraicum)</p>	<p>1 Semester; nur im Sommersemester</p>	<p>Die Studierenden erlangen Kenntnis von den Methoden der wissenschaftlichen Bibelauslegung und werden befähigt, diese praktisch anzuwenden. Sie gewinnen ein Problembewusstsein für die biblischen Texte in ihrer literarischen, historischen und theologischen Dimension, was zur Fähigkeit zur Reflexion grundlegender Probleme biblischer Hermeneutik führt. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten erproben sie in Bezug auf eine alttestamentliche Fragestellung.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p>	<p>6</p>
<p>KG21: Grundlagen der Kirchengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü/S Hauptprobleme der Kirchengeschichte, 2 SWS <i>oder</i> V Einführung in die Geschichte des Christentums, 2 SWS • PS Methoden der Kirchengeschichte, 2 SWS 	<p>Sprachprüfung in Latein und/oder Griechisch (Latinum; Graecum; je nach belegten Veranstaltungen)</p>	<p>1 Semester; nur im Wintersemester</p>	<p>Die Studierenden kennen die Einteilung der Christentumsgeschichte in Epochen und können wichtige Ereignisse und Entwicklungen in den einzelnen Epochen benennen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Arten von Quellen historischer Forschung und können Methoden zu ihrer Einordnung und Auswertung anwenden.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>Hausarbeit (20.000 bis 30.000 Zeichen incl. Leerzeichen und Anmerkungen)</p>	<p>12</p>
<p>KG22: Schwerpunkte der Kirchengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung zu einer Epoche oder einem Themenkreis der Kirchengeschichte, 4 SWS • Ü/S zu einem kirchengesch. Problemfeld, 2 SWS 	<p>Sprachprüfung in Latein und/oder Griechisch (Latinum, Graecum; je nach belegten Veranstaltungen)</p>	<p>1 Semester; nur im Sommersemester</p>	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse einer Epoche in der Geschichte des Christentums und können komplexere historische Zusammenhänge erkennen und analysieren. Die Studierenden wählen zur Bearbeitung einer kirchengeschichtlichen Fragestellung anhand vorgegebener Texte eigenständig die angemessenen Methoden aus und wenden sie an.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>mündliche Prüfung (20 Minuten)</p>	<p>6</p>

<p>ST21: Grundlagen der Systematischen Theologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • V Grundlagen der Dogmatik <i>oder</i> Grundlagen der Ethik • Ü/S zu einem grundlegenden Thema aus der Dogmatik <i>oder</i> Ethik (<i>komplementär zur in der Vorlesung gewählten Disziplin</i>) • PS Einführung in die Systematische Theologie 	keine	1 Semester; nur im Sommersemester	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen Systematischer Theologie. Die Studierenden können exemplarisch eine relevante systematisch-theologische Position darstellen und in einen Zusammenhang mit Aussagen der theologischen Tradition und der außertheologischen Diskussion stellen.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	Hausarbeit (20.000 bis 30.000 Zeichen incl. Leerzeichen und Anmerkungen)	12
<p>ST22: Vertiefung Dogmatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • V zu einem Problembereich der Dogmatik • Ü/S zu einer Fragestellung der Dogmatik 	erfolgreicher Abschluss von Modul ST21	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Dogmatik analysieren und ein eigenes dogmatisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen evangelischer Dogmatik.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6
<p>ST23: Vertiefung Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • V zu einem Problembereich der Ethik • Ü/S zu einer Fragestellung der Ethik 	erfolgreicher Abschluss von Modul ST21 oder vergleichbare veranstaltung sbezogene Fachkenntniss e aus nicht-theologischen Fächern	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden können exemplarische Fragestellungen der Ethik analysieren, Abwägungen vornehmen und ein eigenes ethisches Urteil begründen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Leitbilder und Positionen theologischer sowie nicht-theologischer Ethik.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6
<p>PT21: Grundlagen theologischer Praxisreflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • V Homiletik <i>oder</i> Seelsorge <i>oder</i> Religionspädagogik • PS Methoden der Praktischen Theologie 	keine	1 Semester; nur im Wintersemester	Die Studierenden erlangen Einsicht in grundlegende Methoden und Fragestellungen theologischer Praxisreflexion und können in einem Handlungsfeld kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen.	regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen	mündliche Prüfung (20 Minuten)	6

<p>PT22: Vertiefung Praktische Theologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • V zu einem Themenbereich der Praktischen Theologie, 2 SWS • Ü/S Wahrnehmen und Gestalten christlicher Praxis, 2 SWS 	<p>erfolgreicher Abschluss von Modul PT21</p>	<p>1 Semester; nur im Sommersemester</p>	<p>Die Studierenden können in einem Handlungsfeld kirchlicher Praxis (Seelsorge, Predigt, Unterricht, Gemeindeleitung, Diakonie, Publizistik) wichtige Theorien, typische Situationen und Rahmenbedingungen sowie angemessene Handlungsmöglichkeiten benennen. Die Studierenden planen selbständig ein Praxisprojekt in einem vorgegebenen Handlungsfeld und führen es durch.</p>	<p>regelmäßige aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen</p>	<p>mündliche Prüfung (20 Minuten)</p>	<p>6</p>
--	---	--	---	--	---------------------------------------	----------